

Werk

Titel: Kirchengesänge der berühmtesten älteren italiänischen Meister, gesammelt von Gott...

Ort: Mainz

Jahr: 1828

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?472885294_0007|log16

Kontakt/Contact

Digizeitschriften e.V.
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

vierbegleitung doch im Übrigen so effectuirend gehalten, als man dieses bei Arbeiten dieser Art nur verlangen kann.

Die Correkteit so wie auch die Zierlichkeit des Stiches ist der ehrenwerthen Verlagshandlung würdig.

GW.

Kirchengesänge der berühmtesten älteren italiänischen Meister, gesammelt und dem Herrn Ludwig van Beethoven gewidmet von Gottlieb Freyherr von Tucher, Partitur. Wien, bei Mathias Artaria. Ite Lieferung. Pr. 1 fl. 30 kr. Conv. Mz.

Die Veranlassung der vorliegenden Erscheinung ist, wie wir aus glaubhaften Quellen erfahren, folgende:

Der Herausgeber, ein uns durch eingesendete geistreiche Aufsätze bereits rühmlich bekannter Kunstfreund, durch eifriges Studium der Alten erstarkt, und namentlich durch Anhörung der Päpstlichen Kapelle in Rom begeistert, befindet sich im Besitz eines reichen, zum Theil schon in früheren Jahren gesammelten, nachher aber in Italien noch reichlich vermehrten Schatzes von ausgezeichneten alten Werken, und beginnt hier, in einer Reihe von Heften, alles ihm zu Gebote stehende Ausgezeichneteste der Italiäner des 16. Jahrhunderts, (von den Späteren bloß Lotti und Scarlatti, und von Durante, Leo, Caldara, Marcello, Galuppi u. a. m. bloß was ohne Instrumente und im *à - Capella* - Style gesetzt ist,) der kunstliebenden Welt aus reinem und uneigennützigem Interesse für die Kunst und Kunstgeschichte, mitzutheilen.

und nun, nach einer Generalpause, plötzlich solissimo und fortissimo einen grässlichen Tamtamschlag, wie ein Wetterschlag am jüngsten Gerichtstage, von der Wölbung der Emporbühne herniederfahrend, — wie muss das effectuiren! —

Wie interessant und vorzüglich die Manuscripten-Sammlung des genannten Kunstfreundes sein muss, geht unter andern aus der, uns von Ihm selbst berichteten Thatsache hervor, dass selbst Beethoven, nachdem ihm die hier vorliegende Sammlung, damal noch Manuscript, zur Ansicht vorgelegt worden, nicht allein die grösste Freude darüber geäussert, sondern sich sogar eigenhändig mehrer Stücke daraus selbst abgeschrieben, um sie als Offertorien und Graduale in Messen zur Auf- führung bringen zu lassen, welches denn ohne Zweifel auch die Veranlassung dazu geworden ist, dass der Herr Herausgeber das vorliegende Heft jenem ausgezeichneten Künstler gewidmet.

Es enthält dies erste Heft folgende Numern:

- No. 1. Von PALESTRINA: „*Adoramus te Christe.*“
- 2. - Ebendemselben „*O bone Jesu!*“
- 3. - - - „*Hosanna in excelsis!*“
- 4. - - - „*Pueri Hebraeorum.*“
- 5. - - - „*Loquebantur variis.*“
- 6. Von FELICE ANERIO: „*Christus factus est.*“
- 7. - Ebendemselben ditto ditto
- 8. - - - „*O sacrum convivium!*“
- 9. Von VITTORIA: „*O vos omnes.*“
- 10. - Ebendemselben „*Jesu dulcis memoria!*“

sämmtliche für Sopran, Alt, Tenor und Bass, in Partitur, ohne alle Begleitung, zusammen 18 Seiten füllend und, neben dem lateinischen Ritualtexte, mit einer wohl- angepassten deutschen Übersetzung versehen.

Dass eine Gabe dieser Art als eine ohne Anstand höchst dankenswerthe Bereicherung unserer Literatur, als ein sehr willkommenes Geschenk für alle Gesang-Institute, welche die betreffende Musikgattung nach Verdienst zu schätzen und, wohlgemerkt, auch in ihrem eigenthümlichen Geiste aufzufassen und wiederzugeben verstehen, und jedenfalls auch als Bildungsmittel für diejenigen betrachtet und gerühmt zu werden verdient, welche zur wahren Erkenntniss jener Eigenthümlichkeit sich mehr und mehr heranbilden wollen, — das alles geht aus